

## Presseinformation

**Bildraum** Bodensee präsentiert

### **HERBERT GOLSER | Materialgeflüster**

<b>Eröffnung</b>	Samstag, 7. November, 15 bis 20 Uhr
<b>Finissage &amp; Artist Talk</b>	9. Februar 2021, 19 Uhr
<b>Ausstellungsort</b>	<b>Bildraum</b> Bodensee   6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt
<b>Ausstellungsdauer</b>	10. November 2020 – 9. Februar 2021
<b>Öffnungszeiten</b>	Di, Do 13–18 Uhr   Fr, Sa 11–16 Uhr
<b>Presse</b>	Carmen Zanetti   <a href="mailto:carmen.zanetti@bildrecht.at">carmen.zanetti@bildrecht.at</a> M: +43 (0) 650 920 68 10

## **HERBERT GOLSER | Materialgeflüster**

Im Spannungsfeld von Gewachsenem und Konstruiertem arbeitet Herbert Golser mit vorwiegend massiven Materialien aus der Natur wie Holz, Stein, aber auch Metall. Der Künstler greift im Entstehungsprozess seiner Arbeiten nicht auf traditionelle Hilfsmittel wie Meißel oder Schnitzzeisen zurück, sondern verwendet eigens von ihm adaptierte Maschinen. Präzise schneidet Golser das Holz in extradünne Streifen, die sich wie Palmwedel der Schwerkraft beugen, fräst aus Marmor meterhohe Säulen, die – fein wie ein Blatt Papier – das Unmögliche in Frage stellen.

Für die Ausstellung im **Bildraum** Bodensee lotet Herbert Golser abermals die Grenzen seiner Werkstoffe aus und bringt sie in die prekärsten Verhältnisse. Sein Schaffen kreist stets um die Dringlichkeit und Körperlichkeit des Materials. Dem Material wird dabei nicht eine Idee aufgedrängt, diese entsteht vielmehr aus dem Dialog, einem langsamen Modus der Formfindung in Wechselwirkung von Künstler, Technik und Natur. So entwickeln sich Skulpturen jenseits der polierten Oberfläche. Fragile, biomorphe und lebendige Objekte, die, etwa im Falle seiner zahlreichen Holzskulpturen, „weiter arbeiten“ und sich im Laufe der Zeit oftmals unvorhersehbar verändern.

Das Material fordert sein Recht ein und Golser lässt es gewähren. So kann sich etwa die Trocknung des Holzes bei größeren Skulpturen über Jahre ziehen – ein Prozess des geplanten Zufalls, wobei sich der Künstler gerne vom Ergebnis überraschen lässt. Das Resultat sind autonome Gebilde, welche die Sinnlichkeit und natürliche Ästhetik des Werkstoffs mit technoiden Momenten und futuristisch anmutenden Elementen verbinden.

## Biografie **Herbert Golser**

\* 1960 in Golling a.d. Salzach, Salzburg. Lebt und arbeitet in Klein-Pöchlarn

### AUSBILDUNG

- 1975 Lehre in Elektromaschinenbau in Salzburg
- 1982-85 Fachschule für Holz- und Steinbildhauerei in Hallein
- 1988 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien
- 1989-93 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien, bei Prof. Bruno Gironcoli

### AUSSTELLUNGEN (

- 2020** Materialgeflüster, Bildraum Bodensee, Bregenz
- 2019** formwandeln, Galerie Frey, Salzburg
- 2018** berg-bargen-geborgen, Galerie Frey, Wien
- 2017** beziehungsweise, Kunstwerkstätte Tulln, Tulln (mit Elke Halbmayr)  
entkernen, Galerie Frey, Salzburg
- 2016** fragile, Lignorama Holzmuseum, Riedau  
Kunst und Wald, Griessner Stadl, Preditz
- 2015** quivering solidity, Galerie Rosenfeld Porcini, London  
Movement in Space, Austrian Cultural Forum, London
- 2014** Solo-Projekt, Art Basel, Basel
- 2013** Zwischenblühen, Galerie Fey, Wien  
Solo-Projekt, Art Basel, Basel  
Aus dem Holz, Alte Schmiede, Schönberg
- 2011** Katharsis, Galerie Frey, Wien
- 2009** Galerie Göttlicher, Krems  
transform, Galerie Rytmogram, Bad Ischl
- 2008** Galerie im Stift Millstatt, Millstatt  
Galerie 73, Wien  
Galerie Romanischer Keller, Salzburg
- 2007** Galerie Golub Art & Design Space, Wien
- 2006** Schnitte in Bewegung, Kuenburggewölbe Werfen  
geformt gebaut gebohrt geblasen, Kulturwerkstätte Kilb, Kilb
- 2000** Aus dem Fluss + Überfluss, Eiskeller Loosdorf, Loosdorf
- 1996** Flusststeinreihen, Galerie im Traklhaus, Salzburg
- 1991** Bildhauerarbeiten, Keltenmuseum Hallein, Hallein

### WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Sammlung Würth, Künzelsau; Artothek des Bundes; Landesmuseum Niederösterreich; Land Salzburg;  
Sammlung des Salzburg Museum

### PREISE

Kunstpreis der Stadt Pöchlarn 2013; 1. Preis Altarraumgestaltung der Kirche in Draßburg 2008; 1. Preis Altarraumgestaltung der Kirche St. Margarethen 2007; 1. Preis der ARGE Donauländer für einen Award 2000; Traklförderpreis des Landes Salzburg 1996; Würdigungspreis des BmfUK 1993.

## Bildnachweise

Die Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für Berichterstattungen honorarfrei zur Verfügung und wurden Ihnen per WeTransfer-Link in der E-Mail zu dieser Presseausendung übermittelt.



Herbert Golser, Crumbling Peaks, 2017/18, Laaser Marmor, 28 x 21 x 180 cm | Foto: Angelika Kampfer © Bildrecht, Wien 2020



Herbert Golser, Im Kern, 2015, Kernbuche, Stahl, 60 x 35 x 140 cm | Foto: Stefan Zenzmaier © Bildrecht, Wien 2020



Herbert Golser, Ausgebucht, 2012, Nussholz, Stahl, 80 x 85 x 100 cm | Foto: Angelika Kampfer © Bildrecht, Wien 2020



Herbert Golser, Spring, 2015, Birnenholz, Stahl, 125 x 50 x 175 cm | Foto: Stefan Zenzmaier © Bildrecht, Wien 2020

### **Pressekontakt**

Carmen Zanetti

**Bildraum** Bodensee

[carmen.zanetti@bildrecht.at](mailto:carmen.zanetti@bildrecht.at)

M +43 650 920 68 10